Taufbecken. Zinn, rund, 595 mm Durchmesser, schlicht. Bez.:
Der Kirche zu / Bieberstein / Anno 1840.

Denkmäler.

Denkmal des Christoph Marschall von Bieberstein, † 1525.
Rechteckige, 72 cm breite, 160 cm hohe Sandsteinplatte, schlicht. Bez.:
Año . 1525 . / ist . in . Gott . verschiden . / der . edel . ge / strenge . vd . / ehrn-
veste / Cristof . Mar / schalg Der. . . . ven . di. . . / bi. . .

Durch eine Dachrinne zum Teil verdeckt. Unten in einer runden Nische das Wappen der Marschall von Bieberstein, von dem jedoch nur die Helmzier sichtbar ist. Wie nebenstehend. An der Ostseite der Kirche.

Denkmal des Christoff von . . . . ?
Rechteckige Sandsteinplatte, 87 cm breit, 150 cm sichtbare Höhe. Ganz schlicht. Bez.:
Anno 15. . den 28 No / vemb. ist der gestrenge / edele
vnd. . . / te Christ. . /hal. .
An der Südwestecke der Kirche.

Denkmal eines Unbekannten.
Völlig verwitterter Stein von 87 cm Breite, 150 cm sichtbarer Höhe.
Neben dem vorigen.

Denkmal eines Unbekannten. Um 1670.
Rechts neben dem vorigen Stein ein ähnlicher, kleinerer Stein, fast ganz von Efeu verdeckt.

Bildnis des Gotth. Friedr. von Schönberg. Von 1678.
In Öl auf Leinwand, 86 : 106 cm messend, Brustbild eines Mannes mit brauner Perücke, im Panzer; die mit Handschuhen versehene Linke ist in die Hüfte gestützt. Links unten bez.:
Anno 1678 / Gotthelf Friedrich von Schönberg / zu Bieberstein Lockwitz und Trebnitz, Churfstl. Sächß. Geheimer Rath Appell. / Gerichts Praesident und Ober Steuer / Einnehmer.

Bildnis der Frau des Vorgenannten. Von 1678.
Wie vorher. Kostümlich bemerkenswert. Das mit Perlen besetzte tief ausgeschnittene Seidenkleid hat gepuffte Halbärmel. Der linke Arm der Sitzenden ist .auf den Tisch gestützt. Gute Arbeit. Beide in der Herrschaftsbetstube.

Denkmal der Frau Anna Erler, * 1625 † 1683, der Frau Maria Günther geb. Krelbmann (?), * 1649 † 1683, und der Frau Maria Günther geb. Baltzsch, * 1662 † . . . . ?.
Zwei gleiche, oben im Segment abgerundete Sandsteinplatten, jede 71 cm breit, 110 cm sichtbare Höhe. Die oberen Zwickel schmückt ein Blatt, das Bogenfeld ein Kreuzifix; seitlich ein Engelskopf.
An der Südwand der Kirche.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden